Helaba

Vertraulich
4. Februar 2026



Dr. Gertrud Rosa Traud
Chefvolkswirtin/Head of Research & Advisory
T 0 69/91 32-20 24

Mehr Offenbach wagen

Offenbach am Main zeigt derzeit, wie wirtschaftliche Dynamik auch unter herausfordernden Rahmenbedingungen entstehen kann. Die Stadt hat eine schwierige sozioökonomische Ausgangslage. Das verfügbare Pro-Kopf-Einkommen lag 2023 mit 22.820 Euro an letzter Stelle in Hessen, rund 21 % unter dem Landesdurchschnitt und weit entfernt vom Hochtaunuskreis, der mit 38.710 Euro bundesweit zur Spitze zählt. Gleichzeitig ist die Arbeitslosigkeit seit Jahrzehnten überdurchschnittlich hoch. Sie stand zum Jahresende bei 9,4 %, während Deutschland insgesamt auf 6,2 % kommt.

Doch gerade diese schwierige Lage unterstreicht, wie bemerkenswert die jüngste Entwicklung in Offenbach ist, denn die Wirtschaftskraft hat sich in den vergangenen Jahren deutlich verbessert: Während Hessen 2023 insgesamt ein nominales BIP-Wachstum von 6,7 % hatte, erzielte Offenbach ein Plus von 9,3 % und zählt damit zu den Wirtschaftsmotoren der Region[1].

Parallel dazu hat sich der Arbeitsmarkt am Standort deutlich belebt. 2024 verzeichnete Offenbach mit einem Beschäftigungszuwachs von 5,9 % die größte Verbesserung im Bundesland, weit vor Frankfurt mit 1,3 %. Auf Fünfjahressicht beträgt der Anstieg sogar 8,9 % und übertrifft damit sowohl Hessen (4,6 %) als auch Deutschland (4,2 %).

Ein wesentlicher Grund für diese Dynamik liegt in der Standortpolitik. Der Stadt gelingt es, im Wettbewerb um Investitionen, Fachkräfte und Unternehmensansiedlungen attraktiver als die Konkurrenz zu werden. Offenbach hat seine Anziehungskraft durch einen vergleichsweise niedrigen Gewerbesteuerhebesatz strategisch verbessert. Während Darmstadt, Frankfurt und Wiesbaden bei rund 460 Punkten liegen, begnügt sich Offenbach mit 440 Punkten.

Die Steueranreize wirken. Im dritten Quartal 2025 gehörte die Stadt zu den drei Kommunen mit den größten Zuwächsen bei den Gewerbesteuereinnahmen. Das Plus von 21,7 Millionen Euro ist ein bemerkenswertes Ergebnis, wenn man bedenkt, dass 39 % der hessischen Kommunen im gleichen Zeitraum konstante oder rückläufige Einnahmen meldeten. Gleichzeitig ist klar, dass das Geld gebraucht wird, denn die Ausgaben steigen ebenfalls. Im Großen und Ganzen stärkt die zusätzliche Finanzkraft die Handlungsfähigkeit der Stadt.

Der wirtschaftliche Aufschwung bleibt nicht auf die Unternehmen beschränkt. Auch private Haushalte erkennen zunehmend die Vorteile des Standorts. Von 2019 bis 2024 ist die Bevölkerung um fast 2 % gewachsen, die hessische blieb dagegen konstant. Ein deutlicher Trend, der angesichts fortschreitender Urbanisierung kaum abreißen dürfte. Die Nähe zu Frankfurt mit seinem Finanzplatz und Flughafen bleibt ein zusätzlicher Vorteil im regionalen Standortwettbewerb.

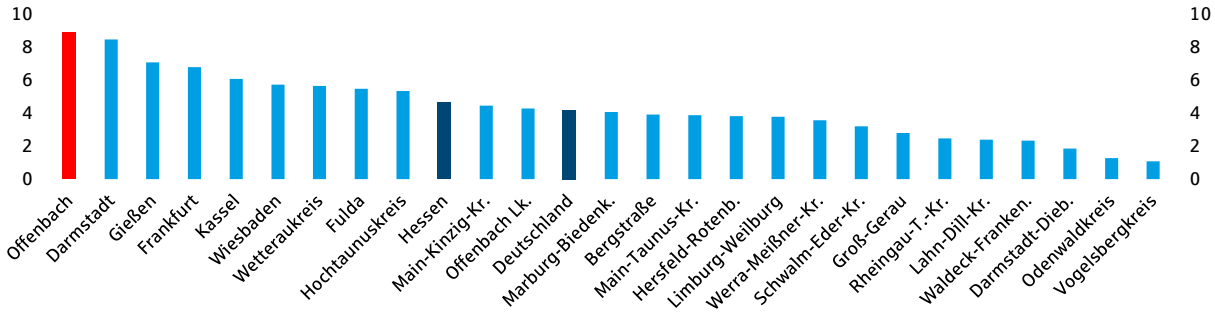
[1] Die ausgewiesenen nominalen BIP-Werte entsprechen dem aktuellen verfügbaren Regionaldatenstand und enthalten die starken Preiseffekte des Jahres 2023.

Um die Bedürfnisse dieser wachsenden Bevölkerung zu decken, ist mit dem Kaiserquartier an der Stadtgrenze zu Frankfurt ein bedeutendes Entwicklungsprojekt mit über tausend neuen Wohnungen, Gewerbeflächen und Arbeitsplätzen geplant. Dass Stadt, Land und Frankfurt dabei eng kooperieren, zeigt, wie wichtig ein gemeinsames regionales Denken geworden ist.

Offenbach bringt nicht die besten Karten mit, aber spielt sie derzeit außergewöhnlich gut aus. Die Stadt beweist, dass niedrige Einkommensniveaus und Wirtschaftswandel nicht zwangsläufig ökonomisches Mittelmaß bedeuten müssen. Steigende Beschäftigung, höhere Investitionen und Bevölkerungswachstum zeigen, dass Offenbachs Maßnahmen greifen und die Stadt wohl auch künftig für positive Schlagzeilen sorgen wird.

Jobmotor Offenbach am Main

Veränderung sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort 2019-2024*, %



*Stichtag 30.06.2024

Quellen: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Helaba Research & Advisory

Hier können Sie sich für unsere Newsletter anmelden:

https://news.helaba.de/research/

Herausgeber und Redaktion

Helaba Research & Advisory

Redaktion:
Paul Richter

Verantwortlich:
Dr. Gertrud Rosa Traud
Chefvolkswirtin/
Head of Research & Advisory

Neue Mainzer Str. 52-58
60311 Frankfurt am Main
Tel. 0 69/91 32-20 24
Internet: http://www.helaba.de

Disclaimer

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.